

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1890

192 (16.7.1890)

Die Rückkehrverhinderung Helgolands und ihre Bedeutung für Deutschland.

Von Reinhold Werner, Contreadmiral a. D.

Als am 17. Juni der „Reichsanzeiger“ den Abschluß der deutsch-englischen Kolonialverhandlungen veröffentlichte und sich daraus ergab, daß die Insel Helgoland von uns nur gegen ganz bedeutende Gebietsabtretungen in Ostafrika und Ueberlassung des Protektorats über Sansibar an England eingetauscht sei, da gab sich nicht nur bei vielen Kolonialschwärmern, sondern auch bei einer großen Zahl anderer Landbewohner eine heftige Enttäuschung kund. Sie betrachteten das Nachgeben Deutschlands und die Opferung von Witu und Somaliland als eine bedauernde Schwäche unserer Regierung, und wenn der Tausch seitens der Presse auch als „eine freundliche Ueberraschung“ bezeichnet wurde, so scheint das Erregene doch keineswegs als gleichgültig angesehen zu werden.

Allerdings ist es erklärlich, daß bei einer oberflächlichen Vergleichung zwischen der Hingabe von Tausenden Quadratmeilen viel beschriebenen Kolonialbesitzes gegen eine völlig unfruchtbare Felseninsel von nicht mehr als einem halben Quadratkilometer Flächeninhalt selbst bei denjenigen bedauernde Gefühle erweckt sind, deren nationales Bewußtsein es seit lange schmerzhaft empfand, daß ein zwar in vorhistorischer Zeit durch Meeresfluthen von der deutschen Küste abgerissen, aber trotzdem von jeher deutsch gemenes und ausschließlich von Deutschen bewohntes Stück Erde sich unter der Herrschaft eines fremden Landes befand, dem es widerrechtlich 1814 vom Könige von Dänemark abgetreten wurde.

Aber wie so oft im Leben täuscht auch hier der Schein und der Besitz von Helgoland wiegt für Deutschland nicht nur jene Kolonialländer vollständig auf, sondern ist ganz bedeutend mehr werth, wenn gleich diese Behauptung der großen Mehrheit unseres Volkes, welche von der Insel nicht viel mehr weiß, als daß sich auf ihr ein Seebad befindet, etwas auffällig erscheinen mag.

Der deutsch-englische Vertrag ist eine diplomatische That ersten Ranges, welche für Deutschland eine Tragweite besitzt, von der sich bis jetzt nur wenige eine klare Vorstellung gemacht haben, und die darin gipfelt, daß die winzige öde Felseninsel nicht nur dem Vaterlande im Laufe der Zeit indirekt Hunderte von Millionen einbringen bzw. ersparen, sondern sich auch als ein ganz wesentliches Moment für die Aufrechterhaltung des Friedens mit unsern westlichen Nachbarn herausstellen wird, deren chauvinistische Gesinnung durch das glücklicherweise bislang völlig geheimgehaltene Abkommen einen schweren Schlag erhalten haben.

Auch diese Behauptungen wird mancher Leser als gewagt ansehen, trotzdem stützen sie sich auf mächtige Thatfachen und die nachfolgenden Darlegungen werden die Zweifel daran zerstreuen. Wir wollen zunächst den militärischen Werth der Insel für Deutschland in Betracht ziehen.

Es ist der Schlüssel nicht allein zu unsern beiden deutschen Hauptströmen und wichtigsten Seehandelsstraßen, Elbe und Weser, sondern auch die Schutzwehr und der Brückenkopf für Jade, Ems und Eider, mithin für unsere gesammte deutsche Nordseeküste, und sichert uns die Herrschaft über deren Zugänge.

Ihr Besitz macht eine Blockade so schwierig, daß sie in Zukunft so ziemlich zu den Unmöglichkeitkeiten rechnen wird, und setzt uns dadurch in den Stand, unsere Flotte nicht in der Weise vergrößern zu müssen, wie dies trotz aller Bedenken nötig sein würde, wenn wir in einem Kriege mit Frankreich oder einer französisch-russischen Koalition gezwungen würden, deren Flotten aus unserer Nordsee zurückzuschlagen. Frankreichs Seemacht ist der unsern dreifach überlegen, und wenn letztere auch ausreicht, unsere Kriegshäfen und die eigentliche Küste völlig zu sichern, so würden wir eine Blockade und Unterbindung unseres Seehandels nicht hindern können, so lange Helgoland nicht in unserm Besitze ist. Um eine solche drohende Schädigung abzuwehren, müßten wir angreifswiese vorgehen können und wären trotz aller entgegenstehenden Bedenken und der schweren Ausgaben für die Armee nicht darum gekommen, unsere Flotte um 10 bis 15 schwere Schlachtschiffe zu vermehren. Bedenkt man, daß nur die einmalige Anschaffung eines solchen modernen Schiffes 10 bis 12 Millionen beansprucht und dann noch die entsprechende jährliche Vergütung des Flottenbudgets dazu tritt, so wird sich ein jeder leicht berechnen können, welche gewaltige Summen dem Lande erpart werden, wenn eine solche Vermehrung der Schlachtschiffe nicht stattzufinden braucht.

Daß aber, wie oben bemerkt, eine Blockade so gut wie unmöglich wird, wenn Helgoland deutsch ist, hat darin seine Begründung, daß die dazu verwendeten Schiffe von Zeit zu Zeit ihre Kohlen ergänzen, dazu aber einen gegen Seegang geschützten Ankerplatz haben müssen. Einen solchen gibt es aber an unserer ganzen Nordseeküste nur einen, der sich bei verhältnismäßig gutem Wetter dazu eignet, und zwar südöstlich von Helgoland unter dem Schutze der Insel.

Irgend wo anders im offenen Meere Kohlen zu ergänzen, und zwar bei den Tausenden von Tonnen des jetzt für die schweren Schlachtschiffe nötigen Feuerungsmaterials, würde einmal nur unter den allergünstigsten Witterungsverhältnissen möglich sein, die sehr selten eintreten und unberechenbar sind und dann auch äußerst langsam von Statten gehen, da schon bei ganz geringem Seegang, der in der offenen Nordsee nie aufhört, die Kohlen nicht an die Kriegsschiffe anlegen können, ohne sich der Gefahr auszusetzen, alles gegenseitig zu zerbrechen. Der Transport würde nur mit Booten stattfinden können, und kein Admiral darf deshalb auf eine solche unvollkommene Ergänzung der Kohlen, die außerdem jeden Augenblick durch einen Wetterumschlag gänzlich in Frage gestellt werden kann, rechnen, wenn er seine Schiffe schlagfertig halten will.

Im Jahre 1870 benutzte die französische, aus zwölf Schiffen, darunter acht Panzern, bestehende Flotte den erwähnten Punkt bei Helgoland zum Auffüllen von Kohlen und erzwangte es dadurch, daß sie ununterbrochen monatelang vor Elbe, Weser und Jade stationiren konnte, da wir zu schwach waren, um sie zu vertreiben oder zu fesseln.

Das ändert sich aber sofort, wenn Helgoland deutsch wird. Jener Ankerplatz kann von dem hohen Ufer der Insel so wirksam unter Feuer gehalten werden, daß eine Annäherung auch der schwersten Panzerschiffe wegen der ihnen drohenden Entschärfung aus den gewaltigen modernen Geschützen ganz unmöglich wird, während andererseits unsere eigenen Schiffe und

Torpedoboote sie auch außerhalb Schußweite der Insel umschwärmen und sie zu keiner, wenn auch noch so geringen Kohlenergänzung kommen lassen würden. Ein neueres Schlachtschiff kann mit voller Fahrt 8–10 Tage Kohlen fassen. Nehmen wir auch 12 an, so würde eine französische Flotte, die unsere Küsten, wenn auch auf weitere Entfernung, blockiren wollte, mindestens die doppelte Anzahl von Schiffen haben müssen, als wir ihr selbst entgegenstellen können, um bei einem Angriffe unsrerseits des Sieges sicher zu sein. Man muß nämlich, was den meisten Landbewohnern ebenfalls unbekannt sein dürfte, bei längerem Insee sein einer Flotte immer rechnen, daß 20 Prozent der Schiffe stets etwas mit ihren Maschinen zu thun haben und nicht völlig schlagfertig sind, während wir direkt aus den Häfen kommen und in Ordnung sind.

Für die Reise von Cuxburg oder West bis in die Nähe unserer Küsten gehen mindestens 2½ Tage und ebenso viel für die Rückreise an Feuerungsmaterial ab. Es blieben also im günstigen Falle den Schiffen noch 7 Tage Kohlen für den Aufenthalt in der Nordsee, denn dafür würden unsere Torpedogeschwader schon sorgen, daß die Feinde beständig auf dem Quivive gehalten und gezwungen würden, stets mit vollem Dampf zu gehen.

Um die Blockade aufrecht zu erhalten, müßte also die Flotte mindestens nach 7 Tagen nach Frankreich zurückkehren und durch eine gleich starke abgelöst werden. Wie lange würden aber die Herren Franzosen das wohl aushalten, allein 30 bis 40 Panzerschiffe gegen uns auszusenden, ohne irgendwelche Aussicht auf Gloire und mit der beständigen Beforgnis, jede Nacht einen Angriff unserer Torpedoboote zu gewärtigen!

Nein, mit einer Blockade der Nordsee und noch viel mehr mit der Aussicht, dort eine Landung auszuführen, ist es fortan vorüber, sobald Helgoland deutsch wird. Unsere Marine reicht aus, um beides unmöglich zu machen, und da in der Distanz die Chancen nicht günstig liegen, weil der Feind ohne wirksame Blockade der Nordsee unsere Jodelotte im Rücken hat, wir ihm alle rückwärtigen Verbindungen abschneiden und nach Fertigstellung des Nord-Deisekanals innerhalb 24 Stunden unsere gesamte Flotte entgegenstellen können, so brauchen wir die französische Flotte trotz ihrer numerischen Ueberlegenheit jetzt wenig zu fürchten. Sie wird in einem Kriege gegen uns von so geringem Nutzen sein, daß der deutsch-englische Vertrag gerade in Paris schwer empfunden werden und dort die Hoffnungen auf einen siegreichen Krieg sehr herabstimmen wird, da ein so wesentlicher Faktor, wie die Mitwirkung der mächtigen Flotte, so ziemlich auf Null reduziert wird, abgesehen davon, daß der Vertrag keinen Zweifel an unserm engeren Freundschaftsbündnis mit England läßt.

Natürlich muß Helgoland unversehrt befestigt und mit schweren, weittragenden Geschützen bewaffnet werden, um es für jeden Feind unannehmbar zu machen. Ebenso wird es nötig werden, dort eine Station für eine Torpedoboottenflotte zu schaffen. Das unterliegt jedoch geringen Schwierigkeiten; an der Ostseite der Insel ist die erforderliche Tiefe und ein solcher Hafen wird sich verhältnismäßig leicht herstellen lassen. Auch die Befestigung mancher Kleinmilitäten, das die Insel abhülle und in einem halben Jahrhundert ganz verschunden sein werde, ist vollständig ungerichtet. Unsere Wasserbautechnik ist so weit vorgeschritten, daß die Insel gegen Vogenbrant gesichert werden kann.

So lange Helgoland noch in fremdem Besitze war, bot es einer feindlichen blockirenden Flotte, und so auch 1870 der französischen, auch noch einen sehr wesentlichen nautischen Vortheil, der nunmehr gleichfalls fortfallen wird. Die Helgoländer Bucht ist für Schiffe wegen der vielfältig wechselnden und heftigen Strömungen, der flachen deutschen, nur auf kurze Entfernung sichtbaren Küste und der vorliegenden Sandbänke, deren tückische Saugkraft ein darauf setzgerathenes Schiff fast nie wieder losläßt, ein gefährliches und namentlich von Fremden gefürchtetes Fahrwasser.

Durch Feuerthürme, Feuerschiffe und andere Seezeichen hat man es möglichst zu sichern gesucht. Im Kriege 1870 wurden unversehrt alle diese Zeichen entfernt und die Feuer gelöscht, aber auf dem englischen Helgoland blieb das fünf deutsche Meilen sichtbare Leuchtfeuer brennen. Dadurch wurden die Franzosen in den Stand gesetzt, auch in dunkeln und stürmischen Nächten, an denen die Nordsee so reich ist, stets den genauen Ort ihrer Schiffe bestimmen zu können, während sie ohne das Feuer bei der Unberechenbarkeit der Strömungen jeden Abend hätten die hohe See aufsuchen müssen, um jene nicht zu gefährden, wodurch ihre Blockade schon damals bedeutend erschwert worden wäre.

Dürfte aus dem Vorstehenden sich auch für den Laien klar ergeben, von wie ungemessen hoher Bedeutung der Besitz von Helgoland in militärischer Beziehung für Deutschland sein wird, so kommt außerdem noch ein kaum weniger wichtiger Gesichtspunkt, der volkswirtschaftliche, in Betracht.

Trotz aller vorzüglichen Seezeichen bleibt die Anfehlung von Elbe und Weser immer eine schwierige Sache. Auf den vorliegenden gefährlichen Sandbänken strandet bei den häufigen Weststürmen eine ganze Zahl Schiffe, die, einmal in die Helgoländer Bucht gerathen, von der gewaltigen Fluthströmung erfasst und gegen die Küste getrieben werden, ohne sich wieder aus der Bucht hinausarbeiten zu können. Durch diese Strandungen gehen unserm Nationalvermögen jährlich viele Hunderttausende verloren, weil die Schiffe keinen Zufluchtsort haben, der ihnen bei herannahendem Unwetter Schutz gewährt und in den sie sich retten können, bevor Sturm und See sie in die gefährliche Bucht treiben. Nach Eröffnung des Nord-Deisekanals wird sich aber der Schiffsverkehr von und nach der Elbe mindestens verdreifachen und jene jährlichen Verluste zu Millionen anwachsen lassen, wenn nicht ein solcher Zufluchtsort geschaffen wird.

Dafür ist aber Helgoland der geeignete, am besten geeignete und auch der einzig mögliche Punkt an unserer ganzen Nordseeküste. So lange England Besitzer der Insel war, konnte natürlich an eine solche Anlage nicht gedacht werden, und ihm selbst einen solchen Bau zuzumuthen, wäre wohl mehr als naiv gewesen, da der Nutzen doch seinem Handelsrivalen Deutschland mit Böwenantheil zu gute gekommen wäre. Nun jedoch wird es Pflicht des Deutschen Reiches sein, diesen Bau so bald wie möglich in Angriff zu nehmen. Die darauf verwandten Summen werden sich mit der Zeit zehn- und hundertfach verzinsen.

Unter Nationalwohlstand wird aus einem solchen Hafen einen ganz außerordentlichen Gewinn ziehen, nicht allein, weil dadurch einer Menge von Schiffverleuten vorgebeugt wird, sondern auch durch den nachfolgenden Aufschwung der Hochseefischerei.

Einst war die letztere die Quelle des Reichthums und der Macht der alten Hanse, und der Bezug des Herings aus der Dänische gab ihr den Todesstoß. Wenigleich damals, als ganz Deutschland noch katholisch war, der Verbrauch des Herings als Fastenweise sich viel höher stellte, als jetzt, führen wir augenblicklich doch noch Hunderttausende von Tonnen ein, welche von Engländern und Norwegern gefangen werden.

Der Hering bildet jedoch nur einen kleinen Theil der unerschöpflichen Fülle von Nahrungsmitteln, welche die Nordsee in ihrem Schoße birgt, und daß Deutschland sich bis jetzt an ihrer Hebung so wenig betheilig hat, ist eine schwere Veräumnis.

England zählt 10 000 Hochseefischereifahrzeuge mit über 40 000 Mann Besatzung, die jahraus jahrein die Nordsee besischen, den Fischzügen folgen und so nahe an unsere Küsten kommen, daß die Marine sie fortjagen muß. Frankreich beschäftigt 10 000 Fischer in den isländischen Gewässern, ebensoviel auf den Newfoundlandsbänken und ungefähre Tausende in der Nordsee; ebenso Holland, Belgien, Norwegen und Schweden, während unsere ganze Fischerflotte kaum hundert Hochseefahrzeuge zählt.

In letzten Jahrzehnt ist ja sichtlich eine Wandlung zum Besseren zu bemerken, aber der Mangel an Zufluchtsorten ist ein bedeutender Hemmschuh des Fortschrittes nach dieser Richtung. Jetzt wird ein solcher in Nordsee gebaut, noch einige andere sind in Aussicht genommen, aber keiner wird so zweckmäßig liegen und so nützlich für diesen Zweig der Volkswirtschaft sich erweisen, wie Helgoland, und es ist kaum zweifelhaft, daß dann unsere Hochseefischerei einen bedeutenden Aufschwung nehmen wird. Ein solcher wird aber ein höchst wichtiger Beitrag zur Lösung der sozialen Frage sein, indem er nicht nur Tausenden von Menschen einen lohnenden Erwerb sichert, sondern auch ein gutes und wohlgeschmecktes Nahrungsmittel verbilligt.

Durch das Vorstehende glaube ich dargethan zu haben, welche von den meisten Landbewohnern nicht geahnte Wichtigkeit Helgoland für Deutschland haben wird und wie weise es von unserm jungen Kaiser gehandelt ist, gegen eine so werthvolle Insel Vändertreden in Afrika, mögen sie auch noch so groß sein, zu tauschen, die in ferner Zukunft einmal einträglich werden mögen, die aber zuvor noch einer langwierigen und beschwerlichen Kulturarbeit harren und dieselbe jedenfalls in später Zeit bezahlet werden, wenn auch nicht annähernd in der Weise, wie der Erwerb von Helgoland.

Auf friedlichem Wege ist Kaiser Wilhelm II. Mehreres des Reiches geworden. Er hat Germania's letztes verlorenes Kind der Mutter wieder zugeführt; unserm verletzten Nationalgefühl ein Stück echt deutscher Erde, den Schlüssel zu unsern großen Strömen, in fremder Hand zu wissen, ist der scharfe Stachel genommen, und Deutschlands materielles Wohl wird unendlich viel dadurch gewinnen.

Der geschlossene Vertrag, den wir der Klugen und weitschauenden Politik des Kaisers und seiner Regierung danken, welche ein so freundschaftliches Verhältnis mit England anbahnte, daß das Abkommen überhaupt möglich wurde, ist eine große That, welche für unser Gesamt Vaterland die segensreichsten Folgen nach sich ziehen und ein neues Ruhmesblatt in der Geschichte der Regierung des „Friedenskaisers“ bilden wird.

(Aus dem „Dagebl.“)

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 15. Juli.

* (Postverkehr mit Portugal.) Nach einer Mittheilung der portugiesischen Postverwaltung dürfen Postpakete (colis postaux) nach Portugal bis auf Weiteres auf dem Wege über Spanien nicht eingeführt werden. Derartige Sendungen werden daher einfließen nur zur Beförderung auf dem Seewege (ab Hamburg oder Bordeaux) angenommen.

* Heibelberg, 13. Juli. (Herberge zur Heimath.) Bismarckdenkmal. In der hiesigen Herberge zur Heimath haben im verfloffenen Jahre von etwa 30 000 durchreisenden Handwerksburschen 8338 Dbbach genommen. Der Verein hat seit seiner Gründung mit der sogenannten Kundenfängerei zu kämpfen, welche darin besteht, daß durchtriebene Bagabunden an den Zugängen der Stadt auf die ankommenden Handwerksburschen aufpassen und dieselben da- und dorthin, natürlich gegen Bezahlung, abliefern. Eine schlecht angebrachte Wildthätigkeit des Publikums erleichtert den Durchreisenden und besonders jenen Kundenfängern einfach den Verzicht auf die Herberge zur Heimath. Der Vorstand der letzteren ist nun auf den Gedanken gekommen, abgestempelte Unterhülfungskarten anfertigen zu lassen und zum Verkauf zu stellen. Wer sich von diesen Karten an schafft, der kann einem vorstehenden Reisenden mit einer Gabe ausbilden, die demselben Nachtquartier, Mittag- oder Abendessen sichert. Das ist eine sehr glückliche Idee und es wird dieselbe hoffentlich in den Kreisen des hiesigen Publikums Anklang finden. — Für das nationale Bismarckdenkmal sind hier bis jetzt 3834 Mark zusammen gekommen.

* Pforzheim, 14. Juli. (Konzert. — Musikverein.) Zu Gunsten eines „Saalbaufonds“ veranstalteten die bei dem letzte badischen Sängerbundesfeste preisgekrönten vier hiesigen Gesangsvereine und der Instrumentalverein auf letzten Samstag ein „Großes Konzert“, das außerordentlich zahlreich besucht war. Die Leitung der Gesamtauführung hatte Herr Musikdirektor Th. Mohr übernommen; der orchestrale Theil wurde vom Instrumentalverein unter der Leitung des Herrn Musikdirektor A. W. Baal ausgeführt. Zur Aufführung, welche in allen Theilen eine vorzügliche war und darum auch den lebhaftesten Beifall fand, gelangten nur die Gesammt- und Spezialchöre, welche von den betreffenden Vereinen in Karlsruhe gesungen wurden — im Ganzen mit den Einzelproduktionen unseres tüchtigen Instrumentalvereins 11 Nummern. — Der hiesige „Musikverein“ veranstaltete seit dem am 17. Mai 1889 gegebenen großen Konzerte „Das Paradies und die Peri“ von Schumann acht zum Theil größere musikalische Aufführungen mit theilweisem Bezug auswärtiger Kräfte. Den Mitwirkenden allen, insbesondere aber dem thatkräftigen und unermüdbaren Vereinsdirigenten, Herrn Direktor Th. Mohr, gebührt die vollste Anerkennung.

* Freiburg, 12. Juli. (Die dritte Akademie-Aufführung) erfreute sich abermals eines sehr zahlreichen Besuches. Nach Beendigung der Vorstellung, die den Darstellern reichen

Weisfall einbrachte, betrat, wie wir der „Freisg. Ztg.“ entnehmen, Herr Stud. phil. G. M a n z die Bühne und sprach einen Epilog, in welchem er den patriotischen Geist der deutschen Studentenschaft hervorhob und den hiesigen Einwohnern aller Stände für die rege Theilnahme, die sie dem Unternehmen entgegengebracht haben, dankte. Er schloß mit einem Hoch auf das Grobherzogliche Haus, dessen goldvolle Unterstützung die Ausführung wesentlich gefördert habe. Hieran schloß sich die Abführung der badischen Volkshymne durch das Publikum.

Handel und Verkehr.

Auszug aus der amtlichen Patentliste über die in der Zeit vom 2. bis 9. Juli er. erfolgten badischen Patentanmeldungen und Ertheilungen, mitgetheilt vom Patentbureau des Civilingenieurs Karl Müller in Freiburg. — A. A n m e l d u n g e n.
Karl August Hoz in Firma Hoz u. Kempfer in Konstanz: S. 9901. Hefenaufzieh- und Reinigungsapparat (Zusatz zum Patent Nr. 48791). August Kiehnle in Forstheim: R. 7865. Beschluß für Armänder, welche nach Art der Nürnberger

Scheere zusammengefaßt sind. Zusatz zur Patentanmeldung R. 7642). Fr. Kammerer in Forstheim: R. 7707. Wiegmaschine für Meßdoppelringel. B. Ertheilungen. J. S. Nieder-Dell in Lottman, Baden: Nr. 53182. Selbstöffnender. Vom 11. Dez. 1889 ab. Nr. 2080. Dr. J. Werner in Mannheim: Nr. 53178. Doppelschreibapparat. Lit. D. 8 Nr. 3. Vom 5. Nov. 1889 ab. B. 6465.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Garber in Karlsruhe.
1 Bogen = 60 Pf. 1 Bogen = 20 Pf. 1 Bogen = 4 Pf. 20 Bogen = 1 Mark. 20 Bogen = 1 Mark. 20 Bogen = 1 Mark.

Seite Rechenschaftsberichte: 1 Zhr. = 2 Rmt., 7 Gulden (jüd. und holländ.) = 19 Rmt., 1 Gulden 8. B. = 2 Rmt., 1 Franc = 80 Pf.

Staatspapiere.	Port 4 1/2 Anl. v. 1888 R.	93.90
Baden 4 Obligat.	R. 101.90	
" 4 " R. 104.		
" 4 Obl. v. 1886 R.	106.60	
Bayern 4 Oblig.	R. 106.10	
Deutschl. Reichsanf.	R. 107.10	
Preußen 4 1/2 Consols	R. 106.70	
3 1/2 " " R.	100.60	
Wbg. 4 1/2 Obl. v. 1879	R. 101.90	
4 " v. 1880 R.	103.20	
Österreich 4 Goldrente	R. 95.40	
" 4 1/2 Silber.	R. 77.60	
" 4 1/2 Papier.	R. 76.70	
" 5 Papier. v. 1881	R. 88.—	
Ungarn 4 Goldrente	R. 89.20	
Italien 4 Rente	R. 99.30	
5 1/2 Rumänische Rente	R. 102.20	
Rumänien 6 Obl.	R. 109.—	
Rußland 6 Goldanl.	R. 73.50	
5 1/2 Orientanl. R.	73.30	
6 1/2 Orientanl. R.	73.30	
Conf. v. 1880 R.	96.40	

Frankfurter Kurie vom 14. Juli 1890.

Eisenbahn-Aktien.	3 Ital. gar. E.-B. R.	Fr. 58.20
4 Meßl. Febr.-Franz R.	—	5
4 1/2 Pfälz. Mar-Bahn R.	148.—	4
4 Pfälz. Nordbahn	R. 120.40	4
4 Gotthardbahn	R. 162.90	5
5 Böhml. West-Bahn	R. 294 1/2	3
5 Gal. Carl-Ludw.-B. R.	173 1/2	5
5 Ost. Ung.-St.-Bahn R.	206 1/2	5
5 Ost. Süd-Bahn	R. 119 1/2	5
5 Ost. Nordwest	R. 187 1/2	5
Lit. B. R.	207 1/2	5
Eisenbahn-Prioritäten.	4 Elisabeth Feuerf. R.	101.50
4 Esth. Grenz-Bahn R.	78.70	5
5 Ost. Nordwest-Gold-Obl.	R. 107.60	5
5 Ost. Nordw. Lit. A. R.	93.40	4
5 Ost. Nordw. Lit. B. R.	—	3 1/2
3 Raab-Deben. Ebenf. Gold-Feuerf. R.	69.50	3 1/2
4 Rubolf(Salzgant) i. Gold-Feuerf. R.	101.20	4
4 Borarberger	R. 83.40	4

1000 R. = 1000 Pf. = 1000 Sch. = 1000 M. = 1000 Fr. = 1000 Mk. = 1000 B. = 1000 G. = 1000 P. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N. = 1000 O. = 1000 P. = 1000 Q. = 1000 R. = 1000 S. = 1000 T. = 1000 U. = 1000 V. = 1000 W. = 1000 X. = 1000 Y. = 1000 Z. = 1000 A. = 1000 B. = 1000 C. = 1000 D. = 1000 E. = 1000 F. = 1000 G. = 1000 H. = 1000 I. = 1000 J. = 1000 K. = 1000 L. = 1000 M. = 1000 N.
--